

# ANDREA BACCHETTI



*in concert*

# ANDREA BACCHETTI *in concert*

Live-Aufnahme im Carlo Felice Theater in Genua (Italien), 13. April 2015  
während der Konzertsaison 2014-2015 des GOG - Giovine Orchestra Genovese

*Live recording at Carlo Felice Theater in Genoa (Italy), April 13<sup>th</sup> 2015  
during the 2014-2015 GOG (Giovine Orchestra Genovese) Concert Season*

*Registrazione dal vivo al Teatro Carlo Felice di Genova, 13 aprile 2015  
per la Stagione Concertistica 2014-2015 della GOG - Giovine Orchestra Genovese*



*Klavier | piano | pianoforte*  
**Andrea Bacchetti**

*Instrument | strumento*  
**Steinway & Sons mod. D 274**  
*courtesy: Pianosolo Genova*

*Broschüre & Fotos*  
*Booklet & photos*  
*Grafica & foto*

**Laura Casale**  
[www.lauracasale.it](http://www.lauracasale.it)

*Programme:*

**JOHANN SEBASTIAN BACH** (1685-1750)

- |                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 1. Toccata in E minor BWV 914      | 7'35 |
| 2. Corale BWV 691                  | 2'25 |
| 3. Prelude in C major BWV 846a     | 2'15 |
| 4. Menuet in G major BWV Anh 114   | 1'39 |
| 5. Aria in G major BWV 988         | 4'30 |
| 6. French Suite in G major BWV 816 | 8'44 |

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** (1756-1791)

- |                              |      |
|------------------------------|------|
| 7. Fantasia in D minor K 397 | 6'11 |
| 8. Rondo in D major K 485    | 6'39 |

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** (1770-1827)

- |                                  |      |
|----------------------------------|------|
| 9. Sonata in G major op. 49 n. 2 | 8'50 |
|----------------------------------|------|

**FRANZ LISZT** (1811-1886)

- |  |      |
|--|------|
| 10. "An den Sonnenschein, Rotes Röslein"   | 5'13 |
| 11. Consolation in D flat major S 172 n. 4 | 4'36 |

**LOUIS JOSEPH DIÉMER** (1843-1919)

- |                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| 12. Nocturne in D flat major op. 15 | 3'54 |
|-------------------------------------|------|

**ROBERT SCHUMANN** (1810-1856)

- |                         |      |
|-------------------------|------|
| 13. Mignon op. 68 n. 35 | 5'18 |
|-------------------------|------|

**CLAUDE DEBUSSY** (1862-1918)

- |   |      |
|---|------|
| 14. "Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir" | 3'59 |
|---|------|

**GIAN FRANCESCO MALIPIERO** (1882-1973)

- |                 |      |
|-----------------|------|
| 15. "La Siesta" | 6'46 |
|-----------------|------|

**FRYDERYK CHOPIN** (1810-1849)

- |   |      |
|---|------|
| 16. Nocturne in B flat minor op. 9 n. 1 | 5'55 |
| 17. Étude in F minor op. 25 n. 2        | 1'35 |

**GIOACHINO ROSSINI** (1792-1868)

- |   |      |
|---|------|
| 18. Tarantelle pur Sang (avec traversée de la procession) | 6'40 |
|---|------|

*Encores:*

**JOHANN ADOLF HASSE** (1699-1783)

- |                       |      |
|-----------------------|------|
| 19. Sonata in G major | 2'13 |
|-----------------------|------|

**HEITOR VILLA LOBOS** (1887-1959)

- |                   |      |
|-------------------|------|
| 20. O Polichinelo | 0'50 |
|-------------------|------|

**FRYDERYK CHOPIN**

- |                                       |      |
|---------------------------------------|------|
| 21. Étude in G flat major op. 10 n. 5 | 1'46 |
|---------------------------------------|------|

total time **106'13**

## Ins Konzert

Die **Tocatta e-Moll BWV 914**, die **Johann Sebastian Bach** um das Jahr 1708 komponierte, beginnt mit einem kurzen *Präludium*, gefolgt von einer vierstimmigen Doppelfuge (*Fugato*) von großer Schönheit; ein neuer langsamer Satz (*Recitativo - Adagio*) mit eher launischem und improvisatorischem Charakter leitet eine zweite, diesmal dreistimmige Fuge (*Allegro*) ein.

Das **Büchlein der Anna Magdalena Bach**, auch „*Notizbuch*“ genannt, besteht aus zwei Manuskripten für das Studium des Cembalospieles, die der Komponist seiner Frau Anna Magdalena schenkte.

Das erste Libretto stammt aus dem Jahr 1722 und enthält ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach, während die im Konzert aufgeführten Stücke aus dem zweiten Libretto von 1725 stammen, einer Sammlung, die auch Werke seines Sohnes Carl Philipp Emanuel Bach und zeitgenössischer Komponisten - François Couperin, Adolf Hasse und Christian Petzold, Autor des **Menuetts in G-Dur Anh. 114** - enthält. Die **Arie in G-Dur BWV 988** ist das Thema der berühmten „*Goldberg-Variationen*“, während **Präludium und Fuge in C-Dur BWV 846** zum ersten Buch des „*Wohltemperierten Klaviers*“ gehören.

Die **Suite Nr. 5 in G-Dur BWV 816** (1723) gehört zu einer Sammlung von sechs Kompositionen für Cembalo, die als „*Französische Suiten*“ bekannt sind. Dieser Name wurde ihnen von Bachs frühen Kommentatoren gegeben, um sie von der anderen, ähnlichen Sammlung zu unterscheiden, die als „*Englische Suiten*“ bekannt ist, obwohl sie im Allgemeinen aus Tanzsätzen mit vorwiegend „italienischem“ Geschmack bestehen.

**Wolfgang Amadeus Mozart** arbeitete 1782 in Wien an der **Fantasie für Klavier in D-Moll KV 397**, die möglicherweise von einem seiner Schüler, A. E. Müller, vollendet wurde. Das Werk zeigt die ganze melodische Kreativität des Salzburger Komponisten, die bereits auf die romantische Ästhetik des folgenden Jahrhunderts ausgerichtet ist, mit einer Harmonik, die manchmal die Sonaten Beethovens und die Impromptus Chopins vorwegnimmt. Ursprünglich eine Form der polyphonen französischen Musik des 13. Jahrhunderts, entwickelte sich das Rondo („*Rondeau*“) im Laufe der Zeit zu einer instrumentalen Form und wurde im 18. Jahrhundert vor allem als Schlusstück von „Suiten“ für Orchester oder Soloinstrument verwendet. Mozart schrieb das **Rondo in D-Dur KV 485** im Jahr 1786 als „eigenständige“ Komposition, die das kapriziöse Grundthema raffiniert und brillant entwickelt. Das Stück ist technisch nicht besonders anspruchsvoll und war wahrscheinlich für einen Schüler oder einen adeligen „Amateurmusiker“ gedacht.

Die **Sonate in G-Dur für Klavier op. 49 Nr. 2** wurde von **Ludwig van Beethoven** zwischen 1795 und 1796 komponiert und 1805 zusammen mit der *Sonate in G-Moll für Klavier op. 49 Nr. 1* - beide unter dem Titel „*Sonata facile*“ - veröffentlicht. Letztere besteht aus zwei Sätzen, dem „*Allegro ma non troppo*“ und dem „*Minuetto*“, und wurde später von Beethoven zu dem berühmten „*Septett in Es-Dur für Streicher und Bläser*“ umgearbeitet, das der Kaiserin Maria Theresia von Österreich gewidmet ist.

**Franz Liszt** war ein produktiver Komponist, der mit den großen Komponisten seiner Zeit - Berlioz, Beethoven, Schubert, Chopin, Mendelssohn, Wagner - zusammentraf und mit wichtigen Paraphrasen und Transkriptionen zur Verbreitung ihrer Musik beitrug, darunter die *2 Lieder von Robert Schumann S567*, ein Werk, das 1861 veröffentlicht wurde und aus dem die im Konzert gespielten Stücke **An den Sonnenschein** und **Roths Roslein** stammen.

Die 1848 komponierten und zwei Jahre später veröffentlichten *Consolations, six pensées poétiques* sind durch die Gedichtsammlung von Charles-Augustin de Sainte-Beuve aus dem Jahr 1830, aber auch durch Mendelssohns „*Romanze ohne Worte*“ inspiriert; das melodische Thema der **Consolations in Des-Dur Nr. 4 KV 172**, im ersten Teil fast choralartig harmonisiert („*Cantabile con divozione*“), ist in der „*Reprise*“ der linken Hand anvertraut.

Als Konzertkünstler und Virtuose, der häufig im Duo mit dem Geiger Pablo de Sarasate auftrat, spielte der Franzose **Louis Diémer** Ende des 19. Jahrhunderts eine führende Rolle bei der Wiederentdeckung des Cembalos, für das er auch viele seiner eigenen Kompositionen im Konzert aufführte; das 1870 entstandene **Notturmo in Des-Dur op. 15** ist ein Beispiel für Diémers persönlichen Umgang mit dem kantablen und poetischen Potenzial des Klaviers.

Im Jahr 1848 komponierte **Robert Schumann** für seine drei Töchter das *Album für die Jugend op. 68*, eine Sammlung von 43 einfachen Klavierstücken, unterteilt in *Für Kleinere* und *Für Erwachsenere*, darunter **Mignon** (1849), inspiriert von der Hauptfigur in Goethes Roman „*Die Lehrjahre des Wilhelm Meister*“.

Die *Préludes* sind zwei Sammlungen für Klavier, die **Claude Debussy** zwischen 1909 und 1913 komponierte und die unter den Namen *Premier livre* und *Deuxième livre* bekannt sind. Sie umfassen jeweils 12 Stücke unterschiedlicher Tonart und Inspiration. **Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir** gehört zum *Premier livre* und verdankt seinen Titel einer Zeile aus der lyrischen *Armonie du soir* aus

Charles Baudelaires *Fleurs du mal*; die Sanftheit des Klangs und die Neuheit der Harmonie schaffen eine innovative und faszinierende musikalische Textur, die den melancholischen Walzer der Klänge und Düfte des Abends darstellt.

**Gian Francesco Malipiero** (1882-1973), Staatsanwalt, Polemiker und Musikkritiker, stammte aus einer Musikerfamilie und widmete sich dem Unterrichten und Komponieren. Er schuf ein umfangreiches Werk in den verschiedensten musikalischen Gattungen: Symphonien, Konzerte für Soloinstrumente, Kammermusik und Theaterstücke. Er kam in Kontakt mit seinen großen Zeitgenossen Strawinsky, Block, Hindemith, Berio und anderen und hinterließ eine tiefe und unverwechselbare Spur in der italienischen Musikkultur des 20. Jahrhunderts.

**La Siesta** ist ein Klavierkonzert in vier Sätzen, von denen der dritte (*Presto*) eine *Tarantella* ist, die an die Küstenatmosphäre der Insel Capri erinnert, wo das Werk 1920 komponiert wurde.

Der polnische Komponist und Pianist **Fryderyk Chopin** verband poetisches Genie mit einer Klaviertechnik, die zu seiner Zeit ihresgleichen suchte. Im Alter von 20 Jahren (1830) zog er wegen seiner schlechten Gesundheit nach Paris, wo er als virtuoser Konzertpianist lebte und seinen Lebensunterhalt durch Unterricht und den Verkauf von Kompositionen vor allem für Klavier verdiente.

Die musikalische Gattung „*Klaviernocturne*“ entstand im 18. Jahrhundert und fand im 19. Jahrhundert in Chopin ihren repräsentativsten Vertreter. Die klangvollen und ausdrucksstarken Kompositionen wechseln zwischen süßen, träumerischen Gefühlen und Momenten tiefer Niedergeschlagenheit.

Die *Nocturnes op. 9*, 1833 mit einer Widmung an M. me Pleyel veröffentlicht, gehören zu den frühesten Werken Chopins; das **Nocturne in B-Moll op. 9 Nr. 1** basiert auf einem durchgehenden Oktav-Arpeggio in der linken Hand, während die rechte Hand sich frei darüber bewegt.

Die *Études* sind Kompositionen für Klavier solo, von denen die wichtigsten in zwei Sammlungen (*op. 10* und *op. 25*) mit jeweils zwölf Stücken zusammengefasst sind; die „Studienübungen“, die jeweils um einen einzigen thematischen Gedanken und eine einzige technische Schwierigkeit herum strukturiert sind, bilden die Grundlage einer für die damalige Zeit revolutionären Herangehensweise an das Klavierspiel; die **Étude in F-Moll op. 25 Nr. 2** ist ein außergewöhnlicher Versuch, die rhythmische Unabhängigkeit der Hände zu erforschen.

Der 1792 in Pesaro geborene **Gioachino Rossini** prägte das Melodram mit einem Stil, der alle nachfolgenden Produktionen beeinflussen sollte. Er komponierte etwa vierzig

Opern (manchmal vier oder fünf in einem Jahr) verschiedener Gattungen, Komödien, Tragödien, ernste und halberne Opern, die von seinen Zeitgenossen kontrovers aufgenommen wurden. Bon Vivant, der gutes Essen und schöne Frauen liebte, zog sich im Alter von 37 Jahren ins Privatleben zurück, stellte die Opernproduktion ein und schrieb Musik für den privaten Gebrauch und für Freunde.

**Tarantelle pur Sang (avec traversée de la procession)** gehört zu der Sammlung *Péchés de Vieillesse*, einer raffinierten Salonmusik, die er zwischen 1857 und 1868 komponierte und von der Rossini auch eine Fassung für Chor, Klavier, Harmonium und Clochette hinterließ.

Die erste der „Encores“ (Zugaben, außerhalb des Programms) ist die berühmte **Sonate in G-Dur**, entnommen aus dem italienischen Manuskript, von **Johann Adolf Hasse** (1699-1783), Deutscher von Geburt, aber Venezianer durch Annahme, Botschafter der italienischen Musik und des italienischen Geschmacks in Mitteleuropa, produktiver Produzent von Opern-, Kirchen- und Instrumentalmusik.

Es folgt **O Polichinelo** des Brasilianers **Heitor Villa-Lobos** (1887-1959) aus der Sammlung *A prole do bebê* (Die Familie des Kindes), eine Familie, die in diesem Fall aus Puppen und Spielzeugtieren besteht; eine Sammlung, die der Welt der Kindheit gewidmet ist und siebzehn kurze Stücke in zwei Bänden umfasst.

Unter den „Puppen aus Stoff“, „Puppen aus Gummi“, „Puppen aus Porzellan“ und „Puppen aus Holz“ taucht auch O Polichinelo (*Pulcinella*) auf, wahrscheinlich ein italienischer Import, dessen Material der Autor nicht näher beschreibt.

Das Stück wurde oft als Zugabe von Arthur Rubinstein verwendet, der am Ende eine Wiederholung und ein *Glissando* hinzufügte.

Die letzte Zugabe kehrt zu den Etüden von **Frédéric Chopin** zurück, insbesondere zur **Etüde in Ges-Dur op. 10 Nr. 5** aus dem Jahr 1830, die Liszt als „burleske Fantasie voller Brillanz“ bezeichnete, um ihren spielerischen Charakter zu unterstreichen: Die rechte Hand spielt ausschließlich auf den schwarzen Tasten des Klaviers, mit einem für die damalige Zeit unkonventionellen Fingersatz (vom Autor ausdrücklich in der Originalpartitur vermerkt), fast eine Art „Provokation“ Chopins gegenüber den strengen Musikschulen seiner Zeit. Kurzum, ein weiteres Meisterwerk eines Komponisten, der diese Komposition seltsamerweise nicht sehr mochte und sie im Vergleich zu seinen anderen Werken als minderwertig betrachtete.

© Andrea Bacchetti

Übersetzung aus dem Italienischen: Dijana Akrapovic

## **Andrea Bacchetti**

Schon in jungen Jahren zeigt er eine außergewöhnliche Affinität zur Musik und wird mit Ratschlägen von Karajan, Magaloff, Berio, Horzszowsky geformt.

Er debütierte im Alter von 11 Jahren in Mailand mit den Solisti Veneti unter der Regie von Claudio Scimone und begann eine glänzende Karriere, Gast der internationale Festivals (zu den wichtigsten Luzern, Salzburg, Toulouse, Warschau, Sapporo, Santander, Brescia und Bergamo, Ravenna) renommierter Musikzentren, darunter das Konzerthaus in Berlin, das Auditorium Nacional in Madrid, das Bunka Kaikan in Tokio, die Moskauer Staatsphilharmonie, die Salle Pleyel in Paris, das Gewandhaus in Leipzig, und die wichtigsten Italienische Konzertvereinigungen.

Er spielt mit einigen der bedeutendsten internationalen Orchester unter der Leitung großartiger Dirigenten, darunter, um nur einige zu nennen, Luisi, Flor, Baumgartner, Urbansky, Chung, Frantz, Lü Ja, Ceccato, Venzago, Gimeno, Bisanti, Tjeknavorian.

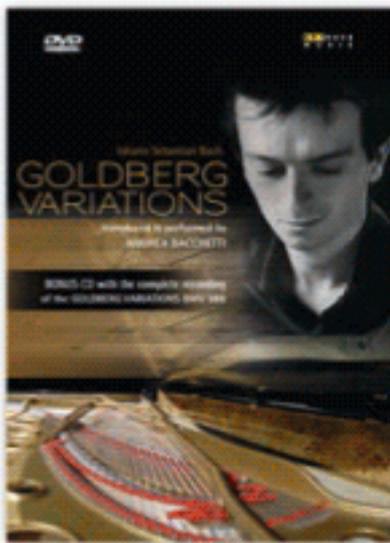
Für Kammermusik arbeitet er mit dem Prazak Quartett zusammen, das Quatuor Ysaye, das Stradivari-Sextett, das Quartett von Cremona, und mit den Meistern R. Filippini, U. Ughi, M. Larrieu.

In seiner breiten Diskographie taucht die SACD auf der Cherubini-Sonaten (Schlüsselaufnahmen & Rosette, Pinguin Guide UK), The Scarlatti Restored Manuscript (ICMA 2014, Gewinner in der Kategorie Barock Instrumental) und Marcellos Klaviersonaten (besondere Empfehlung, The Record Geijutsu).

Zahlreiche Aufnahmen von Musik von Johann Sebastian Bach einschließlich der Inventionen und Symphonien (Disc des Monats, BBC Music Magazine), Der Italienische Bach (Excelente, Ritmo), Die Berührung (Dringend empfohlen, Fanfare), Die Keyboardkonzerte, treibend des RAI National Orchestra, (Supersonic, Pizzicato), die Goldberg-Variationen, veröffentlicht auf CD (Außergewöhnlich, Scherzo) und auf DVD (DVD des Monats, Amadeus) und Das Wohltemperierte Klavier, Buch II (5 Sterne, Musical Opinion).



**ARTHAUS**  
**MUSIK**



Cat. no.: 101447 (DVD)

"this performance is on the highest level, and it would be a great loss for any Bach-lover not to listen to it"  
BBC MUSIC MAGAZINE

"so ist sein Stil doch geschmeidig, kantabel in der Aria, swingend und fließend in den Allegro-Passagen und subtil in der Wahl extemporaler Ornamentik. Andrea Bacchetti hat die Poesie in den "Goldberg Variationen" entdeckt  
PIANO

"a meticulous, refined account, a warm yet articulate sound ... A Schiff-like sense of fantasy, more Italian whimsy than Germanic awestruck reverence"  
INTERNATIONAL RECORD REVIEW

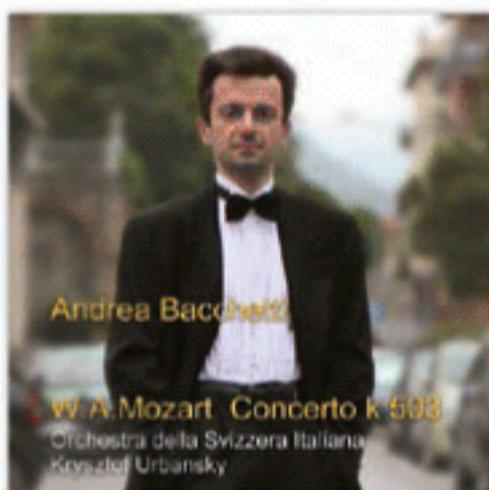


Cat. no.: 109452 (CD)

"es gibt heute nicht viele Pianisten, die die Musik Bachs so natürlich und vollkommen spielen wie dieser italienische Pianist ... seine Aufnahme des 2. Buchs vom Wohltemperierten Klavier ist wieder einmal eine Meisterleistung"  
PIZZICATO

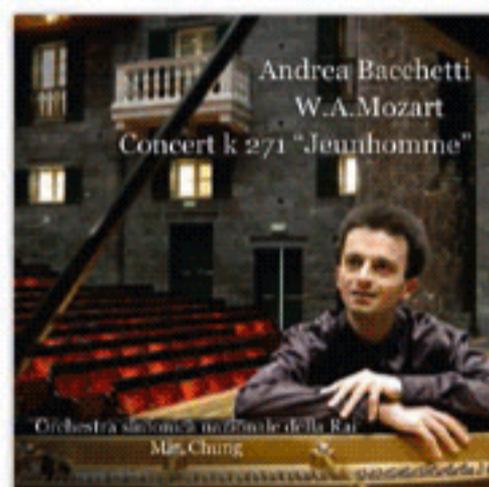
"these are exceptional interpretations throughout ... An outstanding release in every respect."  
MUSICAL OPINION

*Available on the main music streaming platforms*



"trasfigurare la musica di Mozart in un sottilissimo gioco di linee ... leggerezza ed eleganza del tratto"  
MUSICA

"grande precisione e controllo timbrico... il solista ha condiviso momenti di grande suggestione e partecipazione"  
LA NAZIONE



ASSOCIAZIONE PER IL PATRIMONIO  
DEI PAESAGGI VITIVINICOLI  
DI LANGHE-ROERO E MONFERRATO

ENTE GESTORE DEL SITO UNESCO



I PAESAGGI VITIVINICOLI  
DEL PIEMONTE: LANGHE  
ROERO E MONFERRATO

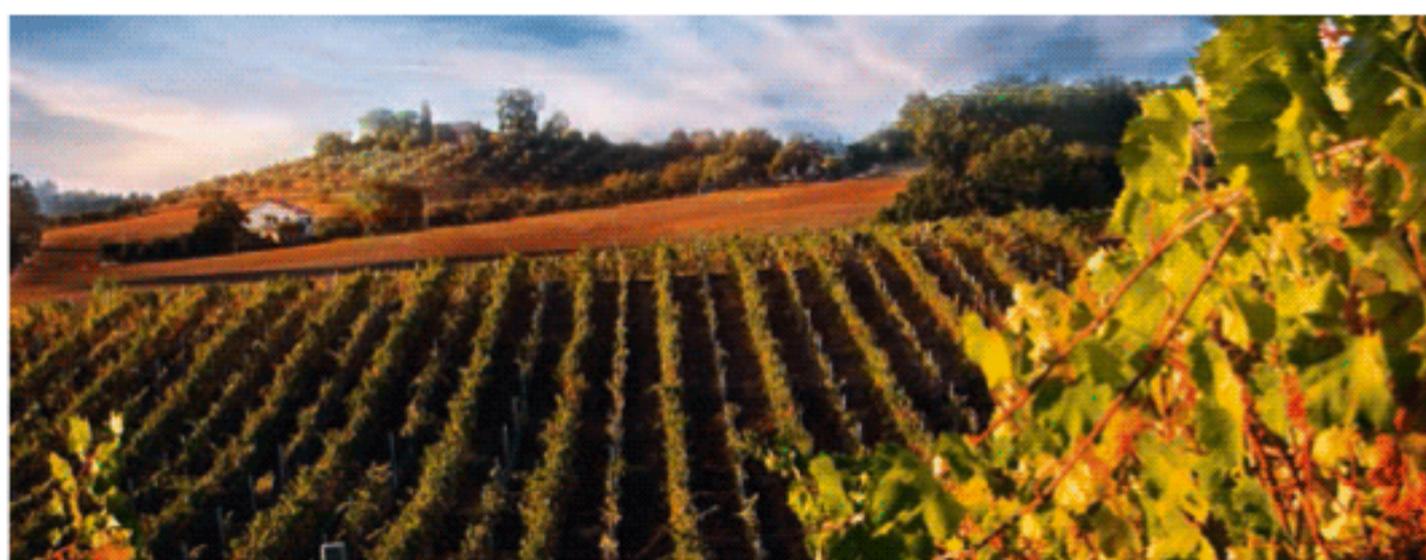


L'ente che rappresenta il sito UNESCO dei Paesaggi vitivinicoli del Piemonte di Langhe Roero Monferrato è lieto di sostenere questo importante progetto discografico del Maestro Andrea Bacchetti. Artista di grande talento, da anni lo ritroviamo nei nostri territori, nelle nostre colline straordinarie dove è divenuto un personaggio particolarmente seguito e apprezzato nei suoi concerti. Siamo felici di sostenerlo in questa sua nuova opera musicale.

Il Direttore Generale - Dott. Roberto Cerrato

*Die Organisation, die das piemontesische UNESCO-Weinbaugebiet Langhe Roero Monferrato vertritt, freut sich, dieses wichtige Aufnahmeprojekt von Maestro Andrea Bacchetti zu unterstützen. Ein Künstler mit großem Talent, den wir seit vielen Jahren in unserem Gebiet, in unseren außergewöhnlichen Hügeln, treffen, wo er mit seinen Konzerten zu einer besonders beliebten und geschätzten Persönlichkeit geworden ist. Wir freuen uns, ihn bei diesem neuen musikalischen Werk unterstützen zu können.*  
Der Generaldirektor - Dr. Roberto Cerrato

*The organization representing the UNESCO site of the Piedmont Vineyard Landscapes of Langhe-Roero and Monferrato is delighted to support this important discographic project by Maestro Andrea Bacchetti. He is a highly talented artist, we have seen him in our territories for years, amidst our extraordinary hills, where he has become a particularly followed and appreciated figure in his concerts. We are happy to support him in this new musical endeavour.*  
The Director-General - Dr. Roberto Cerrato



GIOVINE  
ORCHESTRA  
GENOVESE

GOG

[www.gog.it](http://www.gog.it)



**M O N A R D A**

MUSIC

Live recording  
from  
Carlo Felice Theatre  
in Genoa,  
April 13, 2015